

Lager - Mitteilungen.

† PAUL RETZLAFF †

Unser Kamerad Hermann Retzlaff erhielt im Laufe der Woche von seiner Tante aus Deutschland die Nachricht, dass sein Bruder Paul den Heldentod auf dem Schlachtfelde in Russland gefunden hat. Nachdem die Nachricht bekannt wurde, erhoben sich die Internierten am Mittagstisch und erwiesen dem Gefallenen still die letzte Ehre. Das Beileid aller Kameraden geht aus zu unserem schwer getroffenen Mitinternierten.

Dem Heldentod fürs Vaterland
Folgt Lohn aus Gottes Vaterhand.

BÜCHER! BÜCHER!

Teil der Weihnachtssendung vom Deutschen Roten Kreuz sowie eine Auswahl gebrauchter Bücher vom Internationalen Roten Kreuz trafen gestern hier ein und werden, sobald sie der Bücherwart katalogisiert hat, allen Kameraden zur Verfügung stehen.

KINO.

KINO ANZ gibt voraussichtlich am Dienstag Vormittag und KINO ARL am Mittwoch Abend Vorstellung. Programm für KINO ARL wird baldmöglichst durch Aushang bekannt gegeben.

HONIG.

Herr Meiritz hat seine Internierungstage auch noch nicht vergessen und uns gestern sehr liebenswürdigerweise 60 Pfund Honig geschickt. Also brauchen wir unsere Bienen einstweilen noch nicht zu berauben.

WIEDER EIN OPFER.

Ein weiteres Opfer des Fussballspiels liegt im Hospital. Man sagt, es ist Hans Froh, der nicht weiss, wie man den Ball so schnell wie möglich los werden soll. Nun, die Wunde am Schienbein, die er sich zugezogen hat, wird ihn's wohl lehren, und wir wünschen ihm angenehme Ruhe und baldige Besserung.

SCHON WIEDER?

Ja, schon wieder läuft unser aktiver Sportwart Werner Jahnke mit einem Verband um Kopf und Schopf umher. Nicht gerade ein Balken, aber immerhin ein Gerstenkorn hat sich an seinem Auge entwickelt, und so muss er also einstweilen die Sportresultate mit einem Auge verfolgen.

DIE KUNST.

Das Universitätsgebäude steht bereits da wie ein grünes Puppenhaus, und nun wird die Werkstatt langsam aber sicher mit demselben Kleid

überzogen. Hildi und Peter haben sich diesmal dazu verbündet.

PAUA-INDUSTRIE.

Unsere Pawa-Industrie geht unaufhaltbar der Massenproduktion entgegen. Im Laufe der Woche kamen schon wieder telegraphische Bestellungen, was dem Eifer aller Interessierten ein kolossales 'Momentum' beibrachte. Jetzt gucken die Pawa-Künstler weder nach rechts noch nach links, selbst wenn die Inspektion in ihre Nähe kommt.

BILDER-AUSHANG.

Herr Doczi und Herr Schmidt haben eine sehr interessante Zusammenstellung von Bildern aus Ungarn in der Strandhalle zum Aushang gebracht. Drei grosse Plakate fassen unwillkürlich den Blick des Kameraden, wenn er sich in diesen Aufenthaltsort begibt. Und wenn man etwas näher tritt und einige Bilder angesehen hat, ist man auch schon ganz überzeugt von der Schönheit dieses Donaulandes. --- Die ungarische Ebene, Volkstrachten und Gebräuche, ebenso attraktiv wie instruktiv -- sodass man es unseren Junggesellen nicht übel nehmen kann, wenn sie zweimal auf die hübschen Ungarinnen gucken -- und schliesslich eine Gruppe von Sehenswürdigkeiten aus der Hauptstadt runden das Ganze gefällig ab. --- Eine sehr praktische Methode, die zum Erfolg der Ausstellung nicht wenig beiträgt, ist das Spannen roter Fäden von der Landkarte, bzw. dem Stadtplan zu den Bildern.

Unserem Axe-Mitglied zum Nationaltag am 15. ds. Mts. ein dreifaches "Sieg Heil!" -

MUSIK.

Wie wir hören ist als erste Unterhaltungs-Vereinigung der kommenden Winter-Saison ein Musik-Abend in Vorbereitung, der Anfang April stattfinden wird.